

Den Bericht veranschaulicht Herr Eden mittels Power-Point-Vortrag, der als Anlage 2 und Anlage 3 der Niederschrift beigelegt ist.

Herr Eden gibt eine Übersicht über die Mitglieder- und Besucherzahlen im Freizeitcenter life-ness. Die einzelnen Geschäftsfelder des life-ness wie z.B. Prävention & Fitness, Schwimmen und Sport, Saunalandschaft, nessi-Kinderland (Hallenspielfeld) und Gastronomie weisen eine konstante Entwicklung der Mitglieder- und Besucherzahl auf.

Erfreulich ist die sehr positive Entwicklung und die steigenden Teilnehmerzahlen in den einzelnen Kursen im Bereich des Reha-Sports. Die vor zwei Jahren eröffnete Saunalandschaft hat einen sehr guten Aufschwung genommen. Sehr erfolgreich ist der Hallenspielfeld „nessi“. Hier wird für 2014 eine Besucherzahl von 22.500 prognostiziert. Mit dem dortigen Bistro werden 60 % der Gastronomie-Umsätze erwirtschaftet. Weniger Besucher sind beim Vereins- und Schulschwimmen zu verzeichnen. Hier ergeben sich immer wieder saisonal bedingte Schwankungen. Für eine Freizeiteinrichtung in der Größenordnung des life-ness sind 380 Besucher pro Tag ein vorzeigbares Ergebnis. Dies lässt darauf schließen, dass sich das life-ness auch weiterhin gut entwickeln wird.

Herr Eden stellt die wesentlichen Unternehmensdaten für die Jahre 2009 – 2013 vor und erklärt in einer Mehrjahrsübersicht, wie sich die wirtschaftlichen Verhältnisse darstellen.

Er gibt einen Überblick über die Bilanzkennzahlen, die Investitionen und Abschreibungen und die wesentlichen Ertragskennzahlen in den verschiedenen Jahren. Er weist auf eine positive Eigenkapital-Quote von 28,9 % hin und erklärt, dass dies damit zusammenhängt, dass die Stadt die Alt-Verbindlichkeiten aus dem aquafun übernommen hat. Folglich haben sich die Gesamtverbindlichkeiten seit 2009 von 13 Mio. € auf 8,6 Mio. € deutlich reduziert. Das life-ness trägt bei erhöhten Steueraufwendungen jährlich 250.000 € bei einem Kapitaldienst von 500.000 €. Planungssicherheit wurde auch bei Umschuldungen erreicht. Aufgrund der guten Zinsbedingungen auf dem Kapitalmarkt wurde langfristiges Anlagevermögen langfristig finanziert. Bilanztechnisch wird damit ein kontinuierlicher Abbau der Verbindlichkeiten erreicht. Zu dem Thema Investitionen/ Abschreibungen informiert Herr Eden, dass 425.000 € Abschreibungen 45.000 € für Investitionen gegenüberstehen und hält 10 % für Re-Investitionen definitiv für zu wenig.

Inzwischen hat man sich mit der Kommunalaufsicht dahingehend verständigt, in den nächsten Jahren für Re-Investitionen eine Quote von 20 % zu erfüllen.

Ein erfreuliches Ergebnis wurde bei den Umsatzerlösen erzielt. Die Umsätze liegen zum ersten Mal seit der Eröffnung des life-ness über der Ein-Millionen-Euro-Grenze. Herr Eden betont, dass die Verluste der Bäder bundesweit steigen, aber bei dem kontinuierlich steigenden Wettbewerb in und um Radevormwald und bei einer guten Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit die Ergebnisse in den einzelnen Bereichen durchaus vorzeigbar sind. Mit jedem Betriebsjahr wird eine erhebliche Verbesserung der Gesamtsituation erreicht. Ziel ist es, den Fehlbetrag weiter abzubauen. Der Fehlbetrag wurde seit 2011 halbiert von 830.000 € auf 392.000 €. Herr Eden macht noch einmal deutlich, dass die Bäder GmbH unmittelbar auf das Ergebnis aus der Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke angewiesen sind.

Herr Eden beantwortet Fragen aus der Mitte des Ausschusses